

L203 Pelosol und Braunerde-Pelosol aus Rutschmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-D18	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	durch Rutschungen überprägte, mittel geneigte bis steile Hänge	
Bodentyp	Pelosol, weniger häufig Braunerde-Pelosol, beide stellenweise pseudovergleyt sowie mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	Rutschmassen, überwiegend aus Material des Stubensandsteins und der Knollenmergel	
Bodenartenprofil	(SI2–Lu–Lts, Gr–X1–3)	<3 dm
	Tu2–Ts2, Gr–X2–3	
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig unterhalb 5 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	TIIb3, TIIb2, TIIb3, LIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Pseudogley-Pelosol und Pseudogley-Braunerde-Pelosol sowie Braunerde und Pelosol-Braunerde; in Mulden und konkaven Hangpositionen pseudovergleytes Kolluvium und Kolluvium über Pelosol; einzelne Rinnen und Senken mit Gley und Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (320–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–130 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (240–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

Rutschhänge unterhalb der Unterjura-Schichtstufe im Bereich des Stubensandsteins im Welzheimer Wald